

Vom Rand in die City: Walheimer Förderschule an den Kennedypark

Nach einigem Hin und Her beschließt Schulausschuss den Umzug einstimmig

VON STEFAN HERRMANN

Aachen. Aachens Schüler drücken bereits seit einigen Wochen wieder die Schulbank, gestern Abend beendeten auch die Schulpolitiker die Sommerpause. Mit dem einstimmigen Beschluss, dass die Förderschule Walheim zum Schuljahr 2015/16 in das Gebäude am Kennedypark umzieht, konnte das Gremium, das erstmals nach der Kommunalwahl im Mai zusammentrat, eine wichtige Weiche stellen.

Über den Umzug gab es zuletzt einige Diskussionen. Vor allem die hohen Kosten standen auf dem Prüfstand. Diese konnten nach neuerlichen Begehungen und Planungen nun gesenkt werden. Knapp 500 000 Euro hatte die Stadt zunächst für die Herrichtung der Räume veranschlagt, nun konnte Karl-Josef Mathar vom Fachbereich Kinder, Jugend und Schule den Politikern neue, deutlich niedrigere Zahlen präsentie-

ren: 282 000 Euro soll der Umbau kosten.



Schulleiter Thomas Weinen sprach im Ausschuss zwar von „einigen Kompromissen“, die man eingehen müsse, zeigte sich aber insgesamt zufrieden mit der nun gefundenen Lösung. „Pädagogisch wird alles passend umgesetzt.“ So werden mehrere Räume nun multifunktional genutzt. Das bedeutet: Klassen-, Neben- und Differenzierungsräume werden so ausgestattet, dass sie für mehrere Verwendungszwecke zur Verfügung stehen. „Für die Förderschule Walheim ist der Umzug eine Chance“, glaubt Holger Brantin, schulpolitischer Sprecher der CDU. Bernd Krott (SPD) betonte, dass der citynahe Standort entgegen der bisherigen Randlage der Förderschule für Kinder mit emotionalen und sozialen Auffälligkeiten Vorteile bringe. Mit dem Inkrafttreten des Inklusionsgesetzes im August diesen Jahres soll das Lernen von nicht-behinderten und behinder-

ten Schülern der Regelfall werden. Dadurch rücken auch die Förderschulen in den Fokus. Mittelfristig, so Bildungsdezernentin Susanne Schwier, werde es dort wahrscheinlich auch zu Zusammenlegungen und Dependancen kommen.

Neue Förderklassen für Flüchtlinge eingerichtet

Mit Beginn des neuen Schuljahres sind an Aachen Schulen sechs neue Internationale Förderklassen eingerichtet worden. So soll vor allem den vielen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF), die stetig in Aachen ankommen, ein Schulbesuch ermöglicht werden.

Insgesamt gibt es aktuell 25 Förderklassen in den Schulen der Sekundarstufe I und II. Allerdings reichen die Plätze weiter nicht aus. 63 UMF können weiterhin nicht unterrichtet werden.

 DRUCKEN  SCHLIESSEN